

Themenabend:

„Leitlinien zur Ortsentwicklung“

Das war unser Programm:

TEIL 1

Wert der Privatgärten für die Artenvielfalt –
Welche Pflanzen sind die „richtigen“ zur Förderung
von Artenvielfalt?

Vortrag von Robert Eiler

TEIL 2

Leitlinien für eine qualitätsvolle Ortsentwicklung –
Vorstellung der bisherigen Ergebnisse und
gemeinsame Diskussion

*Inputvortrag von 1. Bürgermeister Robert Protschka,
Stefanie Seeholzer, Planungsbüro Ortegestalten*



Themenabend:

„Leitlinien zur Ortsentwicklung“

Zusammenfassung / Teil 1:

Der Themenabend startete mit einem sehr informativen Vortrag von Herrn Robert Eiler zum Thema: Förderung von Artenvielfalt in privaten Gärten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug zu den von Herrn Eiler gezeigten Folien. Hier zeigt sich einmal mehr, dass die naturnahe Gartengestaltung mit heimischen Pflanzen sowohl einen wichtigen Mehrwert für die heimische Flora und Fauna leistet, wie auch für das Ortsbild. Zudem wird deutlich, dass bereits auf kleiner Fläche ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Biodiversität geleistet werden kann.

Wer sich intensiver mit dem Thema beschäftigen will, findet im Folgenden entsprechende Buchempfehlungen.



ARTENVIELFALT FÖRDERN - IN PRIVATGÄRTEN



Staudenfenchel

**AUF DIE RICHTIGEN
PFLANZEN KOMMT
ES AN!**

Blick in den heimischen Garten, Foto: Robert Eiler

ARTENVIELFALT FÖRDERN - AUF ÖFFENTLICHEN FLÄCHEN

**BLÜHWIESEN IM MARKT
WAAL -
AUCH KLEINE FLÄCHEN LEISTEN
EINEN GROßEN MEHRWERT!**



BUCHEMPFEHLUNGEN ZUM THEMA:

Interessante Bücher zum Thema:



Elke Schwarzer: „Superpflanzen“

Empfohlen aus: Gartenkulturführer 2023,
im Buchhandel angeboten zwischen 14 und 18€



Bärbel Oftring: „Bei dir summt's wohl!“

Kosmos-Verlag, 15€

Themenabend:

„Leitlinien zur Ortsentwicklung“

Das war unser Programm:

TEIL 1

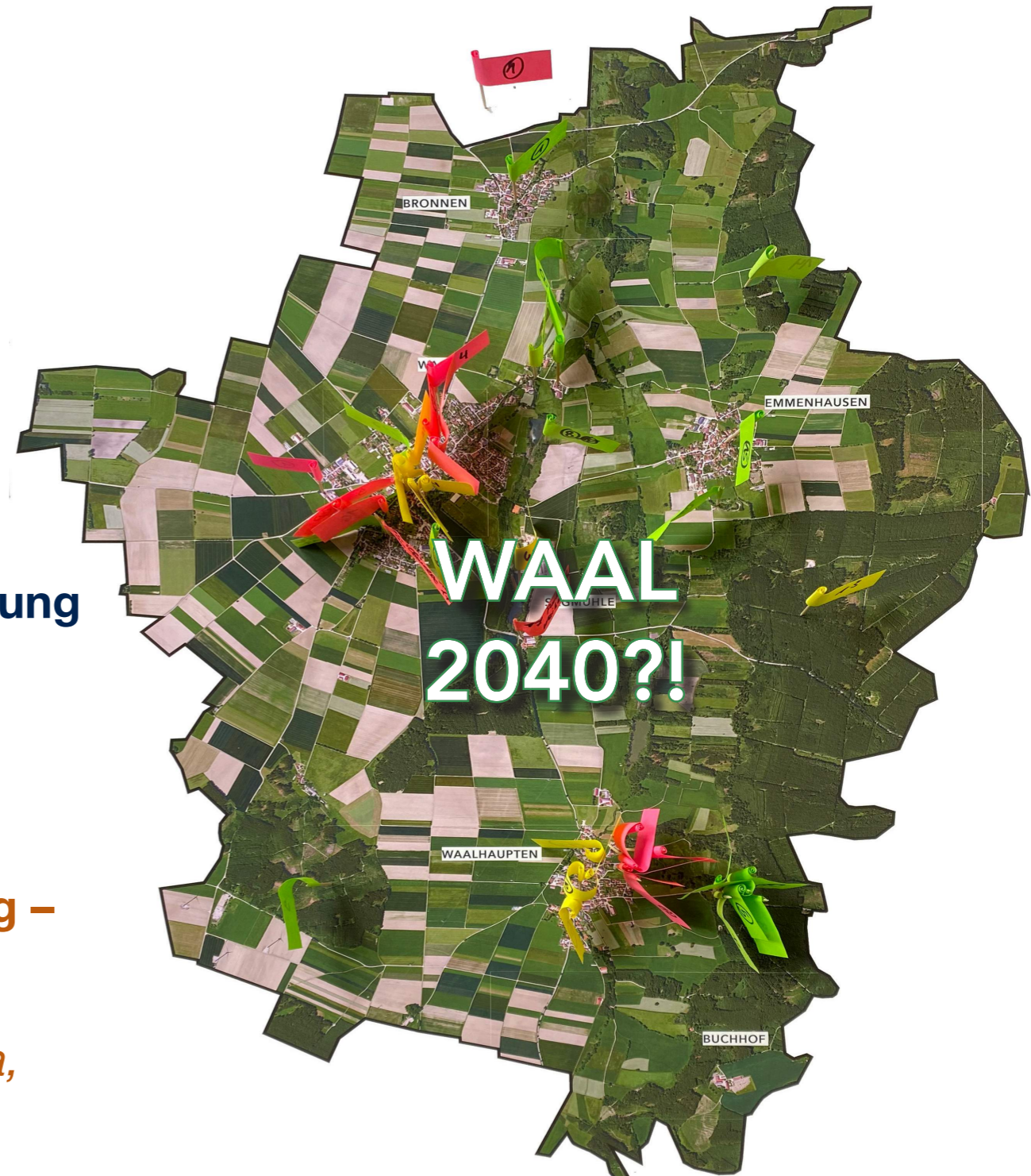
Wert der Privatgärten für die Artenvielfalt –
Welche Pflanzen sind die „richtigen“ zur Förderung
von Artenvielfalt?

Vortrag von Robert Eiler

TEIL 2

Leitlinien für eine qualitätsvolle Ortsentwicklung –
Vorstellung der bisherigen Ergebnisse und
gemeinsame Diskussion

*Inputvortrag von 1. Bürgermeister Robert Protschka,
Stefanie Seeholzer, Planungsbüro Ortegestalten*



Themenabend:

„Leitlinien zur Ortsentwicklung“

Zusammenfassung / Teil 2:

Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es um (weitere) Leitlinien für eine qualitätsvolle Ortsentwicklung und die Frage, ob die Bürgerschaft entsprechende Festsetzungen für wichtig und richtig hält.

Der Inputvortrag hierzu baute auf den bereits in vorangegangenen Bürgerveranstaltungen gemeinsam erarbeiteten Zielen auf. (s. Dokumentation ff).

Anhand von Negativbeispielen zeigte Herr Bürgermeister Protschka sehr anschaulich, wie schnell es leider zu Fehlentwicklungen kommen kann und welchen negativen Einfluss auf das Ortsbild u.a. ortsuntypische Einfriedungen und „Steingärten“ haben.

Wie wichtig es ist, durch entsprechende Leitlinien rechtzeitig Fehlentwicklungen zu verhindern, zeigt sehr anschaulich auch die Publikation Dorfkerne/ Dorfränder, welche kostenfrei unter folgendem Link zur Verfügung steht und deren Lektüre sehr empfohlen wird: <http://www.dorfkerne-dorfraender.de/>

Bei der an den Vortrag anschließenden gemeinsamen Diskussion war das allgemeine Votum, dass entsprechende Leitlinien zur Verhinderung von Fehlentwicklungen sinnvoll sind. Allerdings kam auch die Rückmeldung, dass Vorgaben wie beim Ensembleschutz in Waal zu eng gefasst sind und zu stark einschränken.

Auch wurde angeregt, bei entsprechenden Leitlinien verstärkt den ruhenden Verkehr zu berücksichtigen.



BUCHEMPFEHLUNGEN ZUM THEMA:

Link zum Download:

<http://www.dorfkerne-dorfraender.de/>



Dorfkerne_Dorfränder

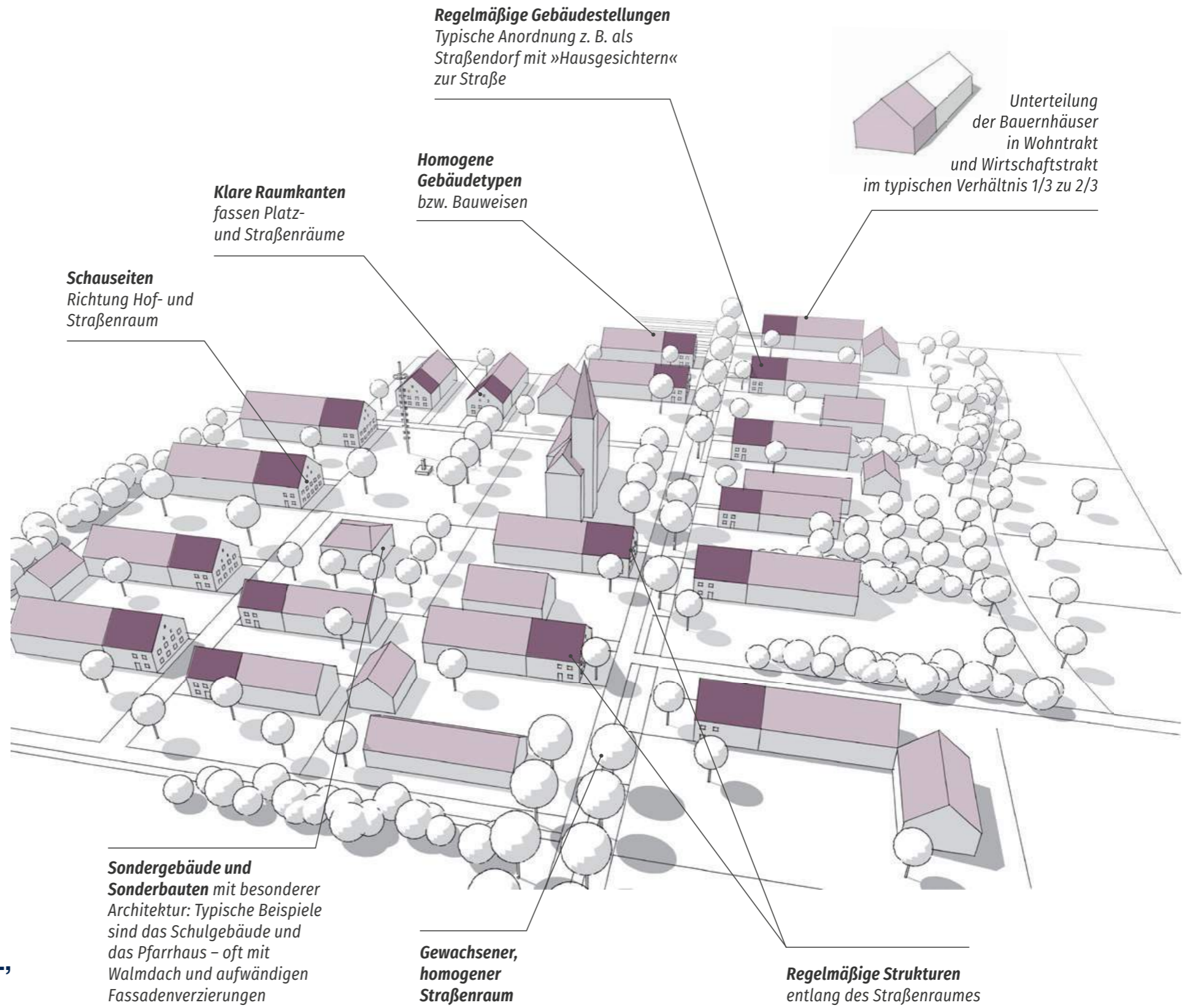
Ein Praxishandbuch zur Ortsbildpflege
Ein Werkzeugkasten für die Gemeinden
im Ostallgäu und Unterallgäu

www.dorfkerne-dorfränder.de



WARUM LEITLINIEN?

Das intakte Dorf Dorfbild / Städtebau



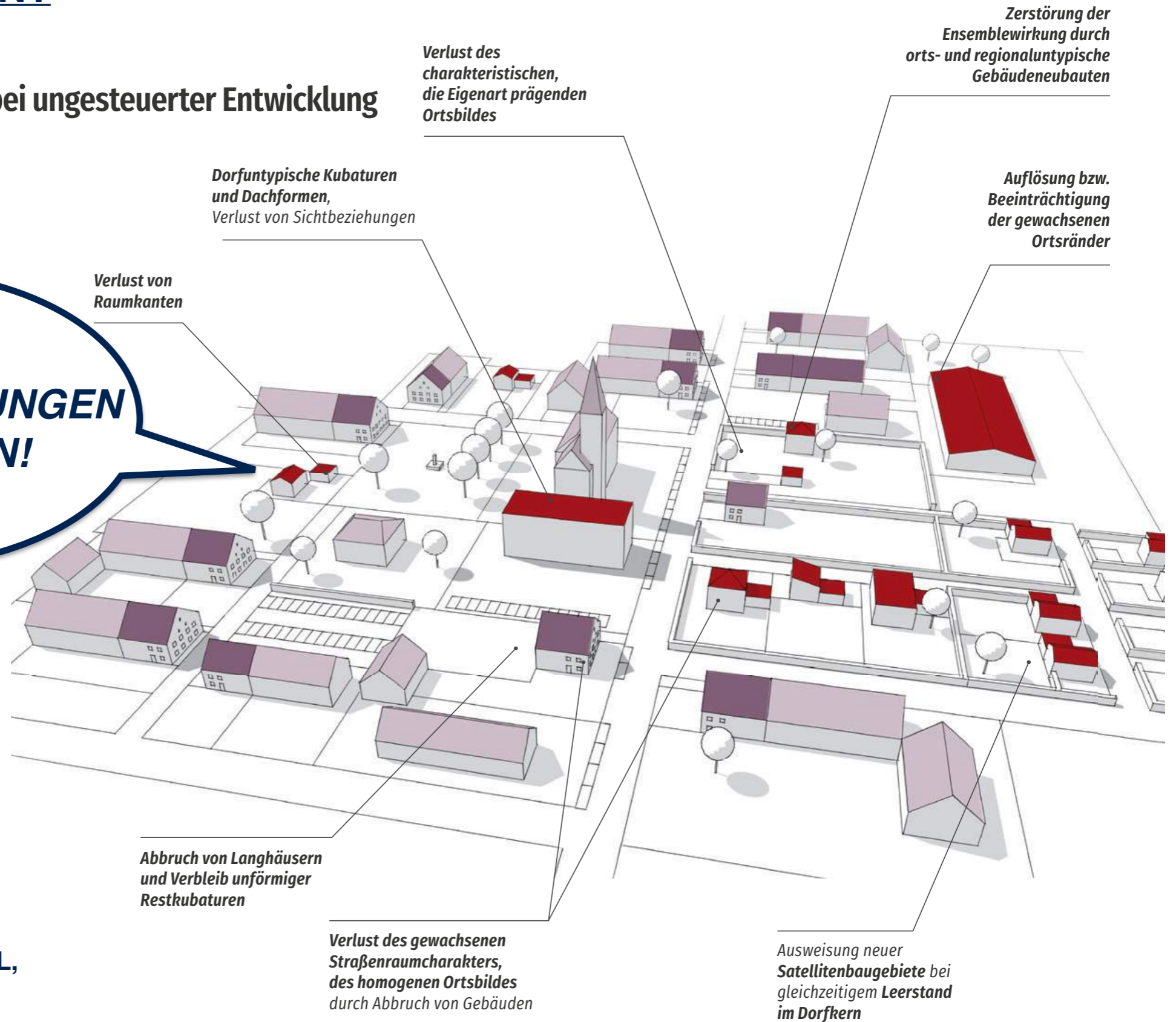
EXEMPLARISCHES BEISPIEL, AUSZUG AUS:

© Dorfkerne_Dorfränder
Lkr. Ostallgäu + Lkr. Unterallgäu, LARS consult GmbH 2017

WARUM LEITLINIEN?

Veränderungen des Dorfes bei ungesteuerter Entwicklung Dorfbild / Städtebau

**FEHLENTWICKLUNGEN
VERHINDERN!**



**EXEMPLARISCHES BEISPIEL,
AUSZUG AUS:**

© Dorfkerne_Dorfränder

Lkr. Ostallgäu + Lkr. Unterallgäu, LARS consult GmbH 2017

LEITLINIEN FÜR DIE KÜNFTIGE ORTSENTWICKLUNG IM MARKT WAAL

ORTSBILD

Klassisches - "ländliches" Ortsbild erhalten

UNSER LEITSATZ...

neue Kubaturen müssen ortstypisch umgesetzt werden. Erhalt / Neubau Innerortsverdichtung mit ortstypischen Kubaturen.

VORGABEN:

- Giebelständige Bauweise
- Alleebäume erhalten
- Grünflächen erhalten
- Besetzungsräume
- keine (Auto)-Parkanlagen
- keine Zeissiedlung
- große Bäume immerorts erhalten
- Marktplatzcharakter "Dorfmitte"
- keine Flachdachbau
- Stolperstein erhalten

WIE KANN DIESER ERFÜLLT WERDEN?



FREIRAUM

offene Sichtachsen

UNSER LEITSATZ...

grün statt Stein

VORGABEN:

- Bäume erhalten
- Ortsrand Ortszufahrt
- Grünstreifen entlang der Singel
- Einfriedungen beschränken
- Bereiche für: Autos, Fahrradler, Fußgänger

WIE KANN DIESER ERFÜLLT WERDEN?



BAUKULTUR

Dem Ortsbild entsprechende Bebauung (Kubatur)

UNSER LEITSATZ...

Hauptgebäude als Sobeldach

Umgatten ohne hohe Zäune

Reine Stängärten

Baulinien Höhe einhalten max od. min.

VORGABEN:

Leitlinien über Rahmenplan

WIE KANN DIESER ERFÜLLT WERDEN?

Dokumentation: Ergebnisse aus der vorangegangenen Bürgerbeteiligung

Klassisches
- "ländliches"
Ortsbild erhalten

UNSER
LEITSATZ...

neue Gebäuden
müssen orts-
typisch umgesetzt
werden.
Erhalt / Neubau

Innerortsver-
dichtung mit
ortstypischen
Gebäuden.

Dokumentation:
Ergebnisse aus der
vorangegangenen
Bürgerbeteiligung

VORGABEN:

WIE KANN DIESER
ERFÜLLT WERDEN?

- Giebelständige
Baulinie
- Alleebäume
erhalten
- Grünflächen
erhalten
Besehungsräume
- keine
(Auto)-
Parkanlagen
- große Bäume
innerorts
erhalten
- Straßenbedarf
erhalten
- keine
Zersiedlung
- Markthaus
"Dorfmitte"
- keine Flachdächer



FREIRAUM

UNSER
LEITSATZ...

offene
Sichtachsen

grün
statt
Stein

WIE KANN DIESER
ERFÜLLT WERDEN?

Dokumentation:
Ergebnisse aus der
vorangegangenen
Bürgerbeteiligung

VORGABEN:

Bäume
erhalten

Ortsrand
Ortseinfahrt

Bereiche für:
Autos
Fahrräder +
Fußgänger

Grünstreifen
entlang der
Singel

Einfriedungen
beschränken



BAUKULTUR

GEMEINSAM WEITERDENKEN - GEMEINSAM ZIELE SETZEN !

UNSER
LEITSATZ...

Dem Ortsbild
entsprechende
Bebauung (Verkehr)

Hauptgebäude
als Vorbild

Vorgarten ohne
hohe Zäune

Reine Stängärten
Dacherrückbau

Baulinien
Höhe einhalten
max od. min.

WIE KANN DIESER
ERFÜLLT WERDEN?

VORGABEN:

Leitlinien
über
Rahmenplan

Dokumentation:
Ergebnisse aus der
vorangegangenen
Bürgerbeteiligung



Darüber hinaus wurden Vorschläge zu möglichen (gemeinsamen) Aktionen gemacht.

Jeder der Interesse hat, ist herzlich eingeladen, mitzumachen!

FÖRDERPROGRAMM „STREUOBSTPAKT“ AUCH IM MARKT WAAL?!

**WEITERE INFOS ZUM
FÖRDERPROGRAMM
UNTER:**

<https://www.bayern-streuobstpakt.de/>

**Wer hat Interesse an einem/
mehreren Streuobstbäumen?**

Zum Förderprogramm:

Die Gemeinde kann im Rahmen des Förderprogramms per Sammelbestellung auch für Privathaushalte aus der geförderten Pflanzliste bestellen. Die Bäume können auf privaten und geeigneten kommunalen Flächen gepflanzt werden. Die maximale Förderung pro Baum beträgt 45 Euro.

Was kann gepflanzt werden?

Kernobst: Apfel und Birne
Steinobst: Pflaume und Kirsche, Walnuss, Quitte
Wildobst: Vogelkirsche, Holzapfel, Wildbirne, Eberesche, Speierling, Elsbeere, Maulbeere, Esskastanie, Mispel

Was ist zu beachten?

Die Obstbäume sollen eine Stammhöhe von 180 cm, mindestens jedoch 140 cm haben.

Weitere Infos unter:

<https://www.ale-schwaben.bayern.de/313657/index.php>

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

**ES
LEBE
DIE
VIEL
FALT.**

BAYERISCHER
STREUOBSTPAKT

www.stmuv.bayern.de www.stmelf.bayern.de

**HABT IHR
INTERESSE AN
STREUOBSTBÄUMEN?
DANN MACHT MIT!
> BESTELLUNG ÜBER
GEMEINDE**

Darüber hinaus wurden Vorschläge zu möglichen (gemeinsamen) Aktionen gemacht.

Jeder der Interesse hat, ist herzlich eingeladen, mitzumachen!

ERNTEAKTION "GELBES BAND"



GELBES BAND – HIER DARF GEERNTET WERDEN



Wir laden Sie zur Ernte ein: Bäume und Sträucher, die mit einem gelben Band markiert sind, dürfen Sie für den eigenen Bedarf kostenlos abernten und bereits von diesem Baum gefallenes Obst mitnehmen. Somit sorgen Sie dafür, dass auf unseren Wiesen weniger Obst verdirbt. Wir wünschen Freude beim Lebensmittelretten und guten Appetit!

Bitte beachten Sie bei Ihrer Ernte diese Verhaltensregeln:

- › Ernten Sie ausschließlich von Bäumen und Sträuchern, die ein gelbes Band tragen.
- › Seien Sie achtsam gegenüber der Natur und dem Eigentum anderer. Gehen Sie behutsam mit den Obstbäumen um.
- › Ernten Sie nur, was – ohne Benutzung von Leitern o. ä. – in Reichweite hängt oder lesen Sie die Früchte vom Boden auf.
- › Achten Sie beim Betreten der Obstwiese auf Bodenunebenheiten, herumliegende Äste oder andere mögliche Gefahrenstellen.
- › Ernten Sie nur so viel, wie Sie tatsächlich verbrauchen können.
- › Prüfen Sie, ob das Obst noch gut ist und waschen Sie es vor dem Verzehr gründlich ab.

Ziele der Ernteaktion „Gelbes Band“

Viel zu viele Lebensmittel landen jeden Tag in Deutschland im Müll – einen Großteil davon macht Obst und Gemüse aus. Die Aktion „Gelbes Band“ hat das Ziel, dass mehr Obstbäume in Deutschland vollständig abgeerntet werden. Verbraucher:innen können für den Eigenbedarf kostenlos saisonales Obst in ihrer Umgebung ernten und verwenden. Dadurch werden die wertvollen Früchte doch noch verwertet.

Das langfristige Ziel der Vereinten Nationen, dem sich auch Deutschland verpflichtet hat, ist es, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 auf Einzelhandels- und Verbraucherebene zu halbieren und entlang der restlichen Lebensmittelversorgungskette zu reduzieren.



LEITLINIEN FÜR DIE KÜNFTIGE ORTSENTWICKLUNG IM MARKT WAAL

**GEMEINSAM DIE
ZUKUNFT VOM MARKT
WAAL GESTALTEN!**

**EINLADUNG:
NÄCHSTES
ARBEITSKREISTREFFEN
AM 21.02.24,
AB 19 UHR IM WAALER
BÜRGERHAUS**

